

### B.4.3.3 Reiten als Therapie

....., den.....

#### Reiten als Therapie

#### Ärztliche Stellungnahme

---

für: ..... geboren am:.....

aus: .....

---

.....leidet an den Folgezuständen einer angeborenen Spaltbildung der Wirbelsäule (Spina bifida) mit einer motorischer Teilparese und Koordinationsstörung des Rumpfes, ( )der Arme sowie der Beine mit Rollstuhlabhängigkeit in Verbindung mit einer zentralen Koordinationsstörung bei Hydrozephalus.

Nach mehreren Eingriffen am Rückenmark die Möglichkeiten einer herkömmlichen Krankengymnastik erheblich eingeschränkt bzw. kontraindiziert.

Zur Rehabilitation der krankheitsbedingten motorischen Funktionsstörungen ist die regelmäßige Teilnahme am therapeutischen Reiten als eine Form der krankengymnastischen Ganzkörperbehandlung ärztlich angezeigt.

Beim therapeutischen Reiten handelt es sich um eine physiotherapeutische Maßnahme, durch die selektive neurologische Funktionen angebahnt und ausgebildet werden, die durch andere Formen der Krankengymnastik nicht erreicht werden können.

Hierzu gehören:

- eine Vermittlung sensibler Reize zur Kräftigung und Lockerung der Rumpf- und Beinmuskulatur
- die Stabilisierung der Koordination, des Gleichgewichtes und der Orientierung,
- die Vermeidung der Ausbildung von Wirbelsäulenverformungen (Skoliose, Lordose),
- die Schulung der Grob- und Feinmotorik,
- die Ermöglichung von Angstabbau und -bewältigung,

- die Verbesserung der Selbsteinschätzung,
- der Abbau von Aggressionen,
- die Förderung des Sozialverhaltens.

Die Teilnahme am therapeutischen Reiten ist aus den genannten Gründen als Form einer krankengymnastischen Ganzkörperbehandlung ärztlich für ..... dringend geboten.

Nach Art und Ausprägung der bei der Patientin/dem Patienten vorliegenden Störung ist diese Therapie zunächst für die Dauer von 6 Monaten angezeigt.

.....  
Unterschrift / Spina bifida-Ambulanz